

„Blöde Ziege, dumme Gans“ – Streit und Versöhnung an einem Bilderbuch verdeutlicht

Klassen 1 und 2

Mona John, Hofheim

Zeichnungen: Rebekka Kuska

Eine kleine Ziege und eine kleine Gans sind die Hauptfiguren dieser Unterrichtseinheit. Sie führen Ihre Schüler anschaulich durch Streitsituationen, wie sie die Kinder häufig in ihrem eigenen Alltag erleben. Gemeinsam mit Ziege und Gans darf ein grimmiges Gesicht gemacht und auch mal geschimpft werden. Doch durch die beiden lebenswerten Tiere erkennen die Schüler schnell, dass jeder Streit auch ein Ende finden muss. Aber wie versöhnt man sich nach einem Streit wieder? Das können Ihre Schüler in kleinen Stabpuppenspielen am besten selbst ausprobieren.



© ars Edition GmbH, München

Du blöde Ziege!

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

Gemeinschaft leben – Identität entwickeln

Themen:

- sich streiten
- aufeinander zugehen und sich versöhnen
- die Gemeinschaft mit anderen erleben

Kompetenzen:

- Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen
- sich in andere hineinversetzen und deren Gefühle und Bedürfnisse berücksichtigen
- Möglichkeiten einer Streitschlichtung erkennen
- sich versöhnen und verzeihen können

Lerngruppe:

Klassen 1 und 2, jahrgangsübergreifend

Dauer:

6 Unterrichtsstunden

Ihr Plus:

2 farbige Bildkarten, Vorlagen für Stabpuppen

Warum dieses Thema wichtig ist

Kinder wachsen in sozialen Gemeinschaften auf. Zum Zusammenleben mit anderen Menschen gehören auch Konflikte. Während eines Streits sind Kinder gefordert, ihre eigene Meinung zu erkennen, zu äußern und sie auch vor anderen zu vertreten. Damit sind Streitigkeiten ein wichtiger Baustein für die Identitätsbildung eines Kindes. Für ein soziales Miteinander ist es aber unerlässlich, dass Kinder lernen, auch die Bedürfnisse und Sichtweisen ihres Gegenübers wahrzunehmen. Sie müssen in der Lage sein, einen Streit zu reflektieren, eigene Fehler zu erkennen und auf dieser Grundlage einen Streit beizulegen. Durch die beiden Figuren Gans und Ziege wird den Schülerinnen und Schülern¹ anschaulich gezeigt, dass ein Streit immer aus zwei, teils gegensätzlichen, Perspektiven wahrgenommen werden kann. Sie erkennen, dass die Schuldfrage oft nicht eindeutig geklärt werden kann, sondern beide Seiten Fehler einräumen müssen. Sollten sie dazu nicht in der Lage sein, bleiben beide Parteien traurig und allein zurück. Diese Konsequenz unterstreicht für die Kinder noch mehr die Notwendigkeit des Aufeinanderzugehens.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

„Blöde Ziege, dumme Gans“ – das Kinderbuch

Diese Unterrichtseinheit basiert auf der Vorlage des Buches „Blöde Ziege, dumme Gans“ von Isabel Abedi und Silvio Neuendorf. Darin wird ein Streit aus zwei verschiedenen Sichtweisen thematisiert. Zuerst wird die Geschichte aus Sicht der Gans beschrieben. Die Gans kommt wütend nach Hause und berichtet ihrer Mutter vom Streit mit der Ziege. Sie beschreibt alle Streitsituationen aus ihrer Sicht. Anschließend geht sie in ihr Zimmer und beginnt allein zu spielen. Doch schon bald bekommt sie Langeweile. Sie erinnert sich an die Nachmittage, an denen sie so schön mit der Ziege gespielt hat und bemerkt dabei, dass ihre Wut schon fast verflogen ist. Schließlich entschließt sich die Gans, zur Ziege zu gehen. Auf ihrem Weg kommt ihr diese bereits entgegen und die beiden vertragen sich wieder.

Anschließend wird die gesamte Geschichte aus Sicht der Ziege dargestellt. Die Rahmenhandlung ist dabei identisch mit der oben beschriebenen Geschichte, nur mit der Ziege als Hauptfigur. Durch die zwei Perspektiven werden die Unterschiede der Streitschilderungen deutlich.

Der Streit zwischen Ziege und Gans

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit steht der Streit zwischen Ziege und Gans und die damit verbundenen unterschiedlichen Sichtweisen. Die folgende Tabelle bietet eine Gegenüberstellung der beiden Streitschilderungen:

Situation	Streitschilderung der Gans	Streitschilderung der Ziege
Frühstück	Die Ziege hat sie angemockert und sie „dumme Schnatterliese“ genannt.	Die Gans hat ihr dazwischengeschnattert und sie „blöde Zimt-Zicke“ genannt.
Malen	Die Ziege hat über ihr Bild gelacht und ihre Ente als „Banane mit Plattfüßen“ bezeichnet.	Die Gans hat über ihr Bild gelacht und die gemalte Ziege als „Wurst mit Ohren“ bezeichnet.
Sandkasten	Die Ziege wollte ihr kein Spielzeug abgeben, ist dann auf ihre Sandburg getreten und hat ihr schließlich mit den Hörnern in den Po gepickt.	Die Gans wollte ihr das gesamte Sandspielzeug wegnehmen und ist mit den Füßen auf ihren Sandkuchen getreten. Schließlich hat die Gans ihr in den Po gebissen.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Die Geschichte „Blöde Ziege, dumme Gans“ spricht die Schüler an und motiviert sie. Die Streitsituationen stammen aus dem Alltag der Kinder und ermöglichen ihnen so einen direkten Bezug zu ihrer Lebenswelt.

- Durch die Betrachtung des Coverbildes und die anschließende Nachahmung der Szene werden bei den Schülern eigene Streiterfahrungen ins Bewusstsein gerufen.
- Mithilfe eines wendbaren Kreises werden die unterschiedlichen Streitschilderungen von Gans und Ziege für die Kinder anschaulich einander gegenübergestellt. Die Schüler erkennen schnell, dass ein Streit immer aus unterschiedlichen Perspektiven – oft gegensätzlich – wahrgenommen wird.
- Indem die Schüler überlegen, was Gans und Ziege allein bzw. zusammen spielen könnten, erkennen sie, dass man mit einem Freund viel mehr Spielmöglichkeiten und meist auch mehr Freude beim Spielen hat.
- Mithilfe eines Stabpuppen entwickeln die Kinder ein mögliches Versöhnungsgespräch zwischen Ziege und Gans. Durch das exemplarische Erproben einer Versöhnung erfahren die Schüler, dass ein Streit durch ein Gespräch gelöst werden kann.
- Durch die Bildbetrachtung des Schlussbildes wird den Schülern die Freude über eine Versöhnung verdeutlicht.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Abedi, Isabel und **Neuendorf, Silvio**: Blöde Ziege, dumme Gans. Alle Bilderbuchgeschichten. arsEdition GmbH, München 2009.

Das Buch ist erstmals 2002 als Wendebuch erschienen, damit gezielt weder die Schilderung von Gans noch von Ziege am Anfang stehen muss. Es war das erste Buch mit den Hauptfiguren Ziege und Gans. (Diese Ausgabe ist inzwischen vergriffen.)

Später folgten weitere Gans- und Ziege-Geschichten, in denen Spannungsfelder aus der Welt der Kinder jeweils aus zwei Sichtweisen dargestellt werden. Da sich die Unterrichtseinheit auf die Inhalte dieses Buches beziehen, bietet es sich an, ein Exemplar für die Klasse anzuschaffen.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Streit – wir erinnern uns an erlebte Streitsituationen

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	Einstieg: Betrachten des Bildes	Sitzkreis
M 1	Genau hingeschaut! / Gespräch über das Bild; Erstellen eines Standbildes; kurzes Gespräch über eigene Streiterfahrungen	
M 3	Wut im Bauch! / Bearbeiten des Arbeitsblattes Abschluss: Vorstellen der Ergebnisse	
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erinnern sich an eigene Streitsituationen und erzählen ihre Sichtweise.		

2. Stunde: Die kleine Gans ist wütend – wir lernen die Gans und ihre Sichtweise des Streites kennen

Material	Verlauf	Checkliste
M 2	Einstieg: Kurze Wiederholung anhand der Bildkarte; Erzählen der Geschichte aus Sicht der Gans	evtl. Begleitinstrument
M 4	Das war so gemein! / Aufmalen der Streitsituation aus Sicht der Gans	
M 5	Abschluss: Vorstellen der Ergebnisse; Einüben des Liedes	
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler lernen die Gans und ihre Sicht des Streites kennen.		

3. Stunde: Die kleine Ziege ist wütend – wir lernen die Ziege kennen und stellen ihre Sichtweise des Streites der der Gans gegenüber

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Einstieg: Singen der 1. Strophe des Liedes; Erzählen der Geschichte aus Sicht der Ziege; Wiederholen der Streitsituationen	evtl. Begleitinstrument
M 4	Das war so gemein! / Aufmalen der Streitsituation aus Sicht der Ziege	
M 5	Abschluss: Gegenüberstellen der beiden Schilderungen; Einüben der 2. Strophe des Liedes	evtl. Begleitinstrument
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen, dass eine Streitsituation von den Beteiligten unterschiedlich wahrgenommen werden kann.		

4. Stunde: Ziege und Gans fühlen sich allein – wir überlegen, welche Spielmöglichkeiten die beiden jeweils allein bzw. zusammen haben

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Einstieg: Singen der 1. und 2. Strophe des Liedes; Erzählen des weiteren Verlaufs beider Geschichten Gespräch über die Geschichte	evtl. Begleitinstrument
M 6	Gans und Ziege spielen so gerne ... / Bearbeiten des Arbeitsblattes Abschluss: Vorstellen der Ergebnisse	
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen, dass es oft langweilig ist, allein zu spielen und dass man gemeinsam mit einem Freund mehr Spielmöglichkeiten und meist auch mehr Spaß hat.		

5. Stunde: Ziege und Gans gehen aufeinander zu – wir überlegen, wie ein Versöhnungsgespräch zwischen Ziege und Gans aussehen könnte

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Einstieg: Singen der 1. und 2. Strophe des Liedes; Erzählen des weiteren Verlaufs beider Geschichten	evtl. Begleitinstrument
M 7	Kurzes Gespräch über die Geschichte Basteln von Stabpuppen	Holzspieße zum Befestigen der Stabfiguren
M 8, M 9	Entwickeln eines Versöhnungsgesprächs	
M 5	Abschluss: Präsentieren der entwickelten Versöhnungsgespräche; Einüben der 3. Strophe des Liedes	evtl. Begleitinstrument
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler trainieren ihre Kompetenz im Führen von Versöhnungsgesprächen.		

6. Stunde: Versöhnung – wir erinnern uns an eigene Versöhnungen

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Einstieg: Singen des Liedes	evtl. Begleitinstrument
M 11	Versöhnung / Betrachten des Bildes	
M 2	Genau hingeschaut! / Gespräch über das Bild; Nachstellen der Situation in Form eines Standbildes Kurzes Gespräch über eigene Versöhnungen	
M 10	Komm, wir vertragen uns! / Bearbeiten des Arbeitsblattes	
	Abschluss: Vorstellen der Ergebnisse	
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erinnern sich an selbst erlebte Versöhnungen und die damit verbundenen Gefühle.		

Materialübersicht**1. Stunde: Streit – wir erinnern uns an erlebte Streitsituationen**

- M 1 Genau hingeschaut! – Fragen zur Bildbetrachtung
- M 2 Mit dir spiel ich nie wieder! (Bildkarte)
- M 3 Wut im Bauch (Arbeitsblatt)

2. Stunde: Die kleine Gans ist wütend – wir lernen die kleine Gans und ihre Sichtweise des Streites kennen

- M 2 Mit dir spiel ich nie wieder! (Bildkarte)
- M 4 Das war so gemein! (Bastelvorlage)
- M 5 Blöde Ziege, dumme Gans (Lied)

3. Stunde: Die kleine Ziege ist wütend – wir lernen die kleine Ziege kennen und stellen ihre Sichtweise des Streites der der Gans gegenüber

- M 5 Blöde Ziege, dumme Gans (Lied)
- M 4 Das war so gemein! (Bastelvorlage)

4. Stunde: Ziege und Gans fühlen sich allein – wir überlegen, welche Spielmöglichkeiten die beiden allein bzw. zusammen haben

- M 5 Blöde Ziege, dumme Gans (Lied)
- M 6 Gans und Ziege spielen so gerne ... (Arbeitsblatt)

5. Stunde: Ziege und Gans gehen aufeinander zu – wir überlegen, wie ein Versöhnungsgespräch zwischen Ziege und Gans aussehen könnte

- M 5 Blöde Ziege, dumme Gans (Lied)
- M 7 Die kleine Gans/Die kleine Ziege (Bastelvorlagen Stabpuppe)
- M 8 Gans und Ziege wollen sich versöhnen (Dialogvorlage)
- M 9 Gans und Ziege gehen aufeinander zu (Arbeitsblatt)

6. Stunde: Versöhnung – wir erinnern uns an eigene Versöhnungen

- M 5 Blöde Ziege, dumme Gans (Lied)
- M 11 Versöhnung (Bildkarte)
- M 2 Genau hingeschaut! – Fragen zur Bildbetrachtung
- M 10 Komm, wir vertragen uns wieder! (Arbeitsblatt)

Zusätzlich benötigtes Material

Für die Erstellung der Stabfiguren (M 7) werden für jedes Paar zwei Holzspieße benötigt.

Wie Sie die Materialien einsetzen können

1. Stunde: Streit – wir erinnern uns an erlebte Streitsituationen

Einstieg: Die Kinder sitzen im Halbkreis. Zeigen Sie ihnen die **Bildkarte (M 2)**. Sie dient als stummer Impuls, zu dem sich die Kinder frei äußern dürfen. Leiten Sie die Kinder dann zu einer genaueren Bildbetrachtung an (siehe **Fragen zur Bildbetrachtung, M 1**).

Nachdem das Bild genau betrachtet und beschrieben wurde, sollen sich die Schüler in die beiden Figuren hineinversetzen und ihre Haltung schrittweise nachahmen:

- Stelle dir vor, du wärst eines der Tiere. Wie sähe dein Gesicht aus? (*Schüler versuchen, ein wütendes Gesicht zu machen.*)
- Denke auch an deine Arme und deinen Oberkörper. (*Schüler nehmen im Sitzen eine wütende und ablehnende Haltung ein.*)
- Zwei Kinder stellen sich nun in die Mitte und positionieren sich wie Gans und Ziege. (*Zwei Schüler stellen das Bild in einem Standbild dar.*)
- Erinnere dich nun, bei welchem Streit du das letzte Mal ein so wütendes Gesicht gemacht hast. (*Einige Schüler berichten kurz von eigenen Streiterlebnissen.*)

Differenzierung: Falls Ihre Klasse bereits Erfahrungen mit Standbildern gesammelt hat, lassen Sie die Schüler das Standbild in einer kurzen Partner- oder Gruppenarbeit erarbeiten.

Die Schüler bekommen nun das **Arbeitsblatt (M 3)** und halten in der Gedankenblase eine selbst erlebte Streitsituation fest. Den Kindern kann es dabei selbst überlassen werden, ob sie ihren Streit aufmalen oder aufschreiben wollen.

Tipp: In dieser Phase sollten leise Flüstergespräche mit dem Nachbarn erlaubt sein. Die Kinder erhalten so Gelegenheit, ihre Sichtweise des Streites zu vertreten.

Abschluss: Die Schüler stellen ihre selbst erlebten Streitsituationen vor. Geben Sie ihnen dabei die Gelegenheit, ihre Wut über den Streit frei zu äußern. Es sollten in dieser Stunde noch keine Lösungen für die Streitigkeiten thematisiert werden.

2. Stunde: Die kleine Gans ist wütend – wir lernen die Gans und ihre Sichtweise des Streites kennen

Einstieg: Zeigen Sie noch einmal die **Bildkarte (M 1)**. Lassen Sie die Klasse kurz wiederholen, was in der letzten Stunde zu dem Bild gesagt wurde.

Lesen Sie dann den Anfang der Geschichte „Blöde Ziege“ vor oder erzählen Sie die Passage nach. Beginnen Sie auf Seite 11 und stoppen Sie mit der Erzählung auf Seite 15 an dem Punkt, an dem die Gans wütend auf ihr Zimmer geht.

An einem schönen Sommertag kommt die kleine Gans wütend aus dem *Kindergarten*. Als sie zu Hause ankommt, bemerkt die Gänsemutter gleich, dass mit ihrer Tochter etwas nicht stimmt. Die kleine Gans erzählt ihr aufgebracht von ihrem Streit mit der Ziege. Sie schimpft darüber, dass die blöde Ziege sie geärgert und ihre Sandburg kaputt getreten hat. Zornig stapft die kleine Gans in ihr Zimmer.

Hinweis: Die Geschichte der beiden Tiere spielt im Umfeld eines Kindergartens. Sie können die Passagen so erzählen, dass sich die Situationen in der Schule abspielen. Ein Konflikt in der Schule könnte z. B. ein Gerangel auf dem Schulhof oder ein Streit im Klassenzimmer sein.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: „Blöde Ziege, dumme Gans“

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




Gott, ich und die anderen • 5 Blöde Ziege, dumme Gans (S. 1-2) 11 von 21

„Blöde Ziege, dumme Gans“ – Streit und Versöhnung an einem Bilderbuch verdeutlicht

Klassen 1 und 2
Marek Jahn, Hoffmann
Zweckangaben: Barbara Kucka

Die kleine Ziege und eine kleine Gans sind die Hauptfiguren dieses Bilderbuchs. Die kleine Ziege und die kleine Gans sind die Hauptfiguren dieses Bilderbuchs. Die kleine Ziege und die kleine Gans sind die Hauptfiguren dieses Bilderbuchs.



Das kleine Ziege

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich: Gemeinschaft leben - Identität entwickeln	Lernstufe: Klassen 1 und 2, jahrgangsbüchergreifend
Themen: <ul style="list-style-type: none">- sich erörtern- aufeinander zugehen und sich verstehen- die Gemeinschaft mit anderen erleben	Dauer: 2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen- sich in andere hineinversetzen und deren Gefühle und Bedürfnisse berücksichtigen- Möglichkeiten einer Streitbeilegung erörtern- sich verstehen und versöhnen können	By Print: 2 fertige Bildkarten, Vorlagen für Stoffgruppen

Religion erleben, Ausgabe 02